

Nr. 3572/J

II-7402 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992 -10- 0 9

ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Heeresgliederung und Milizcharakter des Bundesheeres

Aufgrund der Heeresgliederung 1992 ist es in zahlreichen Kasernen, jedoch auch in der Öffentlichkeit zu Diskussionen über den verbleibenden Milizcharakter des österreichischen Bundesheeres gekommen. Der Bundesminister für Landesverteidigung hat in mehreren Äusserungen bekräftigt, daß die innere Struktur des Heeres in keiner solchen Weise verändert wird, daß der Milizcharakter des Bundesheeres davon betroffen wäre. Dies gilt insbesondere auch für die Kommandostruktur und die Aufstellung der sogenannten "Präsenten Kräfte".

Die unterfertigten Abgeordneten sind überzeugt, daß die Erhaltung des Milizcharakters eine für die österreichische Demokratie unerlässliche Minimalanforderung an das österreichische Bundesheer darstellen muß, und richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

ANFRAGE:

1. Wie wird das Zahlenverhältnis aller Kommandanten der Einsatzorganisation des österreichischen Bundesheeres nach der Heeresgliederung 1992 aussehen: Als Verhältnis von eingesetzten Offizieren und Unteroffizieren des Milizstandes gegenüber den Berufs- und Zeitsoldaten ?
2. Wie wird sich dieses Zahlenverhältnis, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Gattungen von Kommandanten widerspiegeln?
 - a) Im Zahlenverhältnis der Gruppenkommandanten
 - b) der Zugskommandanten
 - c) der Kompaniekommandanten
 - d) der Bataillonskommandanten
 - e) der Regimentskommandanten

Zu Frage 2:

Es wird ersucht, die genauen Zahlenverhältnisse (Offiziere und Unteroffiziere des Milizstandes einerseits, Berufs- und Zeitsoldaten andererseits) tabellarisch aufzulisten.